



Bastle eine Weihnachtskarte

Ein Knopfdruck, und schon ist die Mail versandt: „Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.“ Womöglich schätzen die Empfänger, dass man an sie gedacht hat, doch können sie sich wirklich darüber freuen?

Manchmal ist der Mail ein Link beigefügt, der etwa zu lustig trabenden Rentieren führt, die Knecht Ruprecht auf dem Schlitten durch einen verschneiten Wald ziehen. Anschauen?

Ganz anders ist es doch, einen Umschlag im Briefkasten zu finden, ihn vorsichtig zu öffnen und eine handgeschriebene Weihnachtskarte daraus hervorzuziehen. Welches Motiv hat der Absender oder die Absenderin ausgewählt? Ist es traditionell und besinnlich, sind Heilige und Engel darauf zu sehen oder wird die Weihnachtsbotschaft skurril und frech gegen den Strich gebürstet?

Bastle eine Weihnachtskarte für jemanden in deinem Freundeskreis oder in deiner Familie und schreibe auf, wie viel dir die Person bedeutet. Vielleicht gibt es jemanden, der dir viel Halt gegeben hat und bei dem du dich bedanken möchtest.

Oder dir fällt jemand ein, den du schon lange nicht mehr gesehen hast.

Vielleicht gibt es Menschen in deinem Umfeld, die alleine sind, für die Weihnachten eine schwere Zeit ist.

Nimm dir die Zeit und **bastle eine Weihnachtskarte**

Ich habe im letzten Jahr Weihnachtskarten an meine besten Freundinnen geschrieben. Habe geschrieben, wie wertvoll sie für mich sind, wie sehr sie mein Leben bereichern.

Und ich habe eine Karte an meine Tochter geschrieben. Ihr gesagt, wie stolz ich auf sie bin und dass ich sie unendlich liebe.

Mir die Zeit zu nehmen und zu überlege, was ich diesen Menschen schreiben möchte, hat mich selber zutiefst beschenkt.

Welches Geschenk könnte größer sein, als einem Menschen Zeit, Liebe und Wertschätzung zu schenken!

Hat uns nicht Gott mit seinem Sohn alles geschenkt!?

Also, **bastle eine Weihnachtskarte**

Conny Köhl, Ankermitarbeiterin